

Workshop (2)

Selbstbestimmung und Lebensweltdorientierung.

Von Möglichkeiten und Grenzen der
Autonomie und Partizipation im
> Betreuungskontext:

AUSVERHANDELN
statt

SANKTIONIEREN

Andrea Zierler (Fonds Soziales Wien)

Wolfgang Gaiswinkler (Netzwerk OS'T)

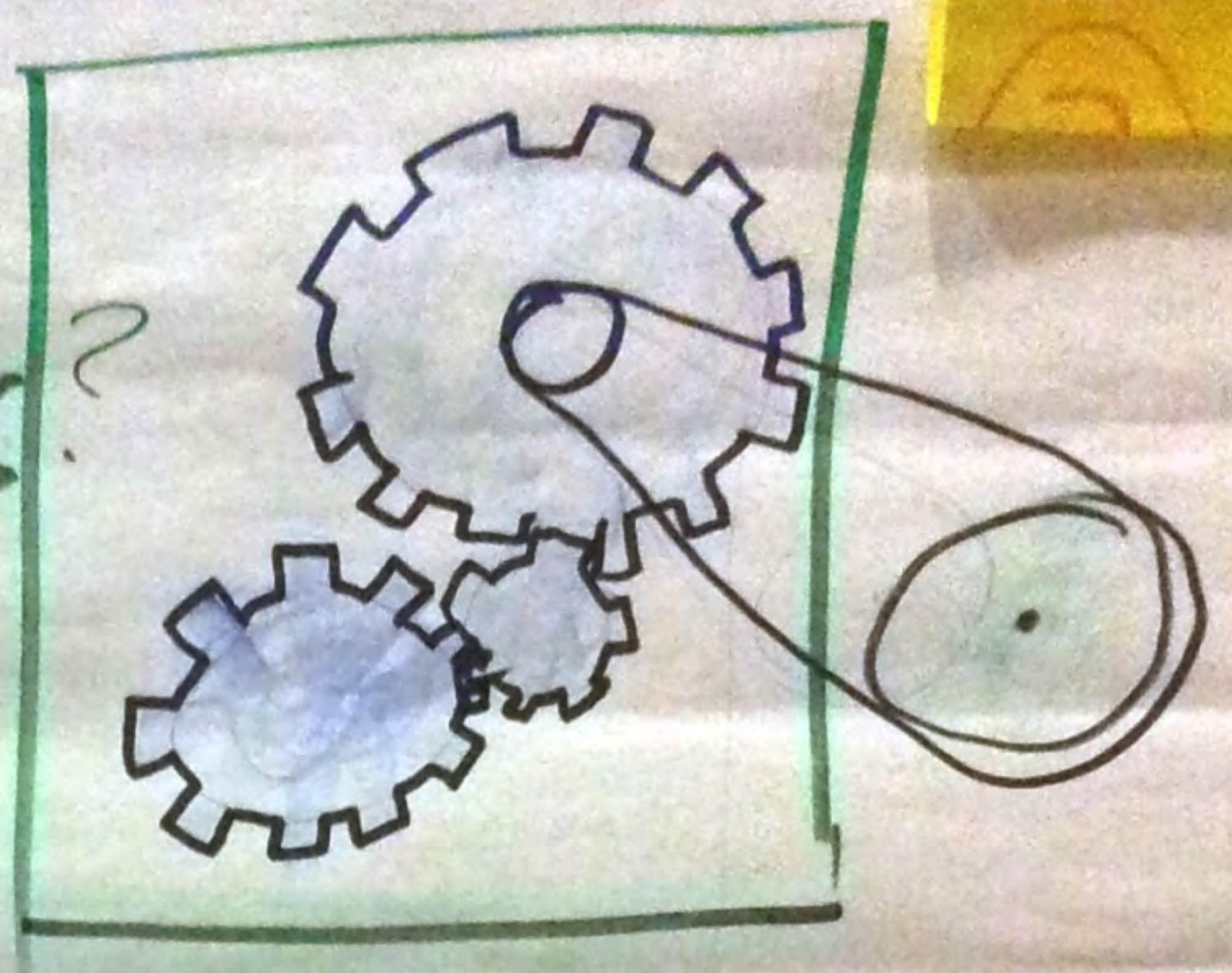
wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at

Interesse an:

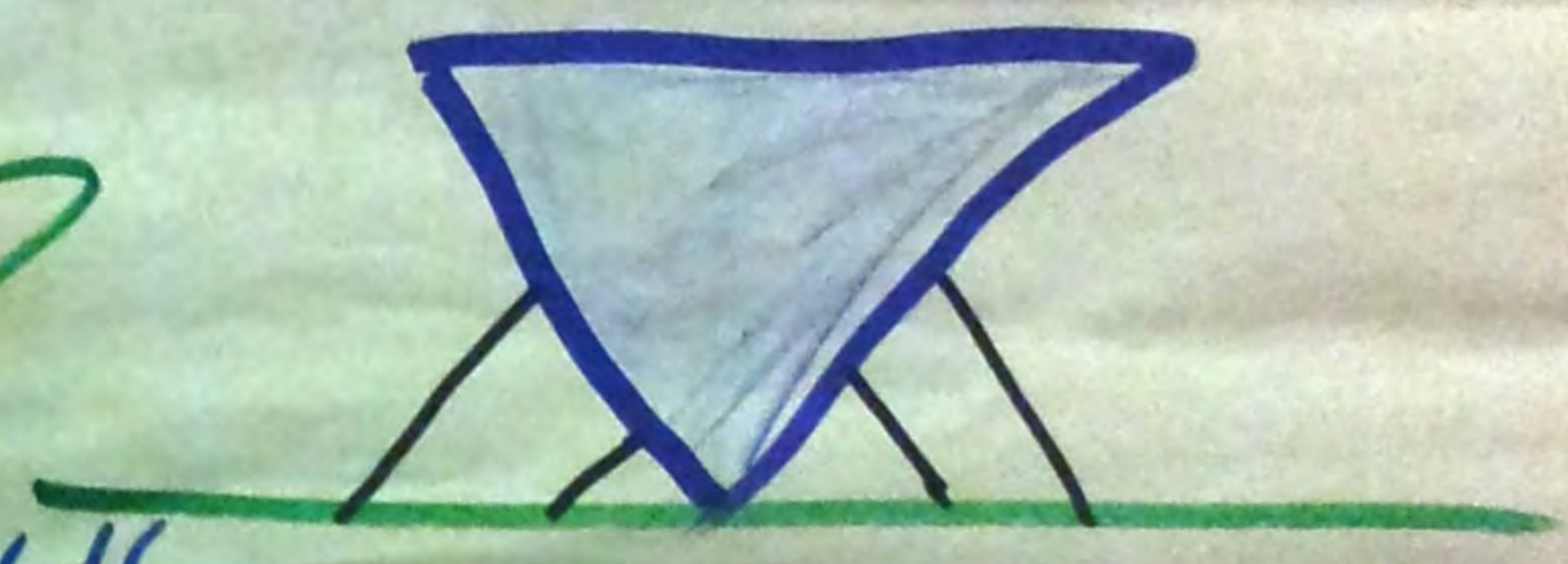
- Grenzen + Möglichkeiten von Ausverhandeln.
- Flexibilität nicht nur am Beginn des Prozesses
- Selbstbestimmung "wieder erlangen"
- Es gibt so wenig Wahlmöglichkeit für die Klient:innen.
- Peer Gruppe funktioniert gut
- Angebot an die Kl. bringen

Diagnose- und Interventionsmodelle

1) Was ist die Ursache des Problems?
klassisches Modell
"medizinisches Modell"



2) Was hält das Problem aufrecht?



Brief Therapy Modell
Paul Watzlawick MRI - mental research institute Palo Alto
Problemmuster unterbrechen.

3) Was funktioniert bereits jetzt?
ermünschte Zukunft + wollen?

solution focussed brief Therapy Milwaukee
Steve de Shazer
Insoo Kim Berg



- gute Praxis ist nicht die
blonde Anwendung der richtigen
Theorie

Verhältnis von Theorie + Praxis
ist dialogisch und "abduktiv"

- Parallelprozess bei "uns" —

Fokussieren auf:

△ Was läuft gut? gute Praxis untersuchen

△ erwünschte Zukunft woran erkennbar

△ kleine Verbesserungen woran erkennbar

△ kleine konkrete nächste Schritte

falls nötig:

△ Wer hat was konkret beobachtet
worüber er/sie in Sorge ist?

Luc Lobaent

Brügger Modell

ACT Therapy

~~Acta~~

Acceptance and
Commitment

"Radio Unheil"